K-3-1153-4 Zusammenhalt sichern – niemand bleibt zurück

Antragsteller*in: Katrin Schmidberger (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg)

Änderungsantrag zu K-3

Von Zeile 128 bis 129 einfügen:
fließt. Die Genossenschaftsförderung für Neubauten wollen wir deutlich erhöhen und weiter öffnen, zum Beispiel auch für Projekte wie das Mietshäuser-Syndikat. Bei den landeseigenen Wohnungsunternehmen wollen wir eine verbindliche Quote für gemeinschaftliche, sozial-integrative Wohnformen beim Neubau einführen. Um den großen Mangel an Sozialwohnungen schneller abzubauen, sollen die landeseigenen Wohnungsunternehmen 100 Prozent sozial bauen. Außerhalb des S-Bahnrings wollen wir jedoch auch 20-30 Prozent für Haushalte bereit stellen, die leicht über den WBS-Einkommensgrenzen liegen.

Unterstützer*innen

Stefan Taschner (KV Berlin-Lichtenberg); Daniela Billig (KV Berlin-Pankow); Julian Schwarze (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Theodoros Ioannidis (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Joachim Schmitt (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Annika Gerold (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Georg P. Kössler (KV Berlin-Neukölln); Sebastian Walter (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Harald Moritz (KV Berlin-Treptow/Köpenick); Mats Kröger (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Catherine Müller-Wenk (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg)